

## **Was ist Kunst-Imbiss?**

### **Ambulante Kunstversorgung**

Der Kunst-Imbiss ist eine ambulante Kunstversorgung. Gleichzeitig ist er eine Skulptur im öffentlichen Raum, weithin sichtbar als leuchtende Anlaufstelle. Oft werden ‚Unorte‘ ambulant mit Kunst versorgt, Orte an denen ein Kunstangebot eher nicht zu erwarten ist. Bei geöffneter Klappe gibt es Kunst direkt ‚auf die Hand‘. Besuchern erschließt sich ein breites Spektrum verschiedener Kunstrichtungen: Zeichnung, Malerei, Ready-Mades bis hin zu Fotografie und experimentellem Film.

Diese Arbeiten bilden das Herzstück des Projektes. Mit ihnen wird der Kunst-Imbiss zum ‚Trojanischen Pferd‘.

Er kommt unpräzise, als Imbisswagen daher und in der Auslage sind dann Werke von vielen Künstlerinnen und Künstlern zu sehen. Dazu gibt es Geschichten über die Exponate und den kurzen Draht zu den Urhebern – wenn diese nicht sogar selbst gerade vor Ort sind.

### **Passanten**

Für die Passanten ist der Kunst-Imbiss zunächst eine ‚Frittenbude‘. Die eigentliche Natur offenbart sich erst beim Näherkommen. Das erzeugt verschiedene Reaktionen: oft Irritation, meistens Heiterkeit, manchmal Enttäuschung. Immer wieder wird nach ‚Wurst‘ gefragt, nach ‚rot-weiß‘ oder Senf. Hoch-, Sub- und Alltagskultur gehen eine Verbindung ein, die nach reichhaltiger geistiger Nahrung schmeckt. Manche haben es eilig und halten Kunst-Imbiss dann für eine gelungene Marketing-Idee. Diejenigen jedoch die sich länger aufhalten kommen meistens auf den Geschmack.

Zwei von vielen Kommentaren:

‚...das ist ja wie eine erfrischende Dusche‘

‚...Duchamp auf Rädern‘

### **Kunst-Imbiss und die beteiligten KünstlerInnen**

Inzwischen sind weit über 100 Künstlerinnen und Künstler am Projekt beteiligt. Die Auswahl der KünstlerInnen erfolgt über das gesamte Werk, nicht über eine Arbeit. Der dadurch bedingte Verzicht auf evt. kurzlebige Einzelstücke ermöglicht eine substanzielle Auseinandersetzung mit den einzelnen Werken. Viele KünstlerInnen arbeiten oft jahrelang zu bestimmten Themen ohne Rücksicht auf aktuelle Trends und Hypes. Auch diese Werk-Zusammenhänge in der Öffentlichkeit sichtbar werden zu lassen ist ein Anliegen von Kunst-Imbiss.

### **Kunst + Geld**

Kunst-Imbiss ist keine Galerie und auch kein ‚cheap-art-Projekt‘ sondern eine ‚soziale Skulptur‘. Die gezeigten Arbeiten dienen in erster Linie der Information über Fragestellungen und Arbeitsbedingungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Darüber hinaus sind sie, oft sehr günstig, zu erwerben. Die

Arbeiten werden von den Künstlerinnen und Künstlern selbst ausgewählt und sie verweisen in den meisten Fällen auf einen größeren Werk-Zusammenhang. Wesentlich ist, dass die Auswahl der im Kunst-Imbiss präsentierten Arbeiten ohne Rücksicht auf eine mögliche Vermarktung geschehen kann. Als Kunst-Projekt und ‚non-profit-Organisation‘ ist Kunst-Imbiss daher auf Einladungen an spezielle Orte, bzw. eine Förderung von außen angewiesen.

## **Kunst + Politik**

Politisches Handeln jenseits von Zynismus und Attitüden erfordert das Ignorieren der Wetterfahne der öffentlichen Meinung.

Unserer Erfahrung nach ist der Alltag ein hoch politisches Geschehen.

Wir sind in der Öffentlichkeit unterwegs und nicht nur im Kunst-Kontext. Unser Ziel ist es die Kunst in der Allgemeinheit sichtbar werden zu lassen und nicht nur bei wenigen ‚Auserwählten‘.

Für Kunst-Imbiss ist es sehr wichtig, dass mehr Menschen in Kontakt mit den Ideen der zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler kommen. Wir sprechen über Kunst mit sogenannten ‚einfachen Menschen‘ auf der Straße, ebenso wie mit Politikern und Anderen. Das ist nicht einfach und wir versuchen uns dabei niemals zu langweilen, im Gegenteil wir sehen genau das als eine intellektuelle Herausforderung an. Das funktioniert, weil wir die Arbeiten der beteiligten Künstlerinnen und Künstler selbst interessant genug finden.

In Kategorien von ‚off-‘ oder ‚on-‘-Kunst zu denken erscheint dabei wenig fruchtbar. Bei geöffneter Klappe ist der Kunst-Imbiss immer ‚in‘. Wir müssen schauen wo wir sind, mit wem und was wir tun um die Dinge besser zu machen.

## **Kooperationen**

Der Kunst-Imbiss als Ort der Begegnung und Vernetzung bringt unterschiedliche Menschen zusammen. Daraus entwickeln sich Kooperationen mit anderen Projekten wie z:B. TEMOS TEMPO in Portugal.

[www.kunst-imbiss.de/TemosTempo.html](http://www.kunst-imbiss.de/TemosTempo.html)

Ein Kurz-Krimi wurde über den Kunst-Imbiss geschrieben (‚Kunst als Verbrechen‘, Robert Lynn) Musiker sind vor dem Wagen aufgetreten, etc.

Wir sind Gründungsmitglied der Kooperation Hamburger Kunst-Initiativen ([www.wirsindwoanders.de](http://www.wirsindwoanders.de)). Die Vielzahl der Initiativen in Hamburg wurde zuerst auf unserer Webseite verlinkt und der web-Kalender [www.kunstecho-hamburg.de](http://www.kunstecho-hamburg.de) geht auf unsere Idee zurück.

## **Der Kunst-Imbiss zu Gast in der HafenCity**

Im Sommer 2005 wurde der Kunst-Imbiss durch den Wettbewerb ‚Kunst und Kultur in der HafenCity‘ auf den Weg gebracht.

Die Ausschreibung für temporäre Kunst-Projekte in der HafenCity

schien uns einigermaßen absurd. Wir dachten das einzige was dort in dieser Bauphase fehlen könnte wäre - ein Imbiss. So wurde die Idee geboren.

Das neue Stadtareal HafenCity, als Baustelle und Brache zu erleben war dann ideal für den Start des Projektes. Hier trafen unterschiedlichste Besucher aufeinander:

Bauarbeiter, Sportler, Touristen, Flaneure, Sonntagsspaziergänger, Skater, Kreuzfahrer, Familienausflügler, Galeristen, Kunstpublikum, Einwanderer, Anwohner, Konzertbesucher und viele andere mehr konnten als Imbissbesucher begrüßt werden.

## **Sponsoren**

Kunst-Imbiss dankt allen die dazu beigetragen haben das Projekt zu realisieren und weiterzuführen. Insbesondere der Hamburgischen Kulturstiftung, der HafenCity GmbH für die Unterstützung bei der Realisierung des Projektes in 2005; der Hamburgischen Kulturstiftung, der Körber-Stiftung und der HafenCity GmbH für die Unterstützung bei der Weiterführung des Projektes in 2006; dem Team vom KunstHerbstBerlin und den beteiligten Sponsoren für das Gastspiel in Berlin; der IBA Hamburg für die Kooperation in 2007; der BKSM und für 2009 dem Bezirk Altona für Unterstützung.

Ein besonderer Dank geht an die beteiligten Künstlerinnen und Künstler für die gute Zusammenarbeit.

KUNST-IMBISS

Katharina Kohl & DG Reiß

im August 2009

[www.kunst-imbiss.de](http://www.kunst-imbiss.de)

[info@kunst-imbiss.de](mailto:info@kunst-imbiss.de)